



Nr. 5 / 29. April 2019

Einladung an die Medien: „Wirkungsvoll gegen muslimischen Antisemitismus“

Der Landesbeauftragte für politische Bildung richtet am nächsten Sonntag (5. Mai) im Jüdischen Museum Rendsburg eine Veranstaltung zum Umgang mit muslimischem Antisemitismus aus. Die Veranstaltung bildet zugleich den Abschluss des ersten Durchgangs des Projekts „ALL IN“. Sie findet in Kooperation mit der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. und dem Jüdischen Museum Rendsburg statt.

Das Projekt „ALL IN – Transkulturelles Netzwerk für zivilgesellschaftliches Engagement Jugendlicher gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Schleswig-Holstein“ will durch Wissensvermittlung und interkulturelle Sensibilisierung zum Holocaust Vorurteile bei geflüchteten Jugendlichen abbauen und so Antisemitismus präventiv begegnen.

Seit 2018 nehmen Migrantinnen und Migranten (mit oder ohne deutschen Pass) und Geflüchtete mit Bleibeperspektive zwischen 18 und 27 Jahren am ersten sechsmonatigen Durchgang des Projekts teil. Die Teilnehmenden haben Workshops zur jüdischen Geschichte, Religion und Kultur, zu Rassismus und Antisemitismus besucht. Das Projekt wird für drei Jahre vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

In dieser Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse des ersten Projektdurchgangs vorgestellt. Daraufhin wird mit Expertinnen und Experten diskutiert, ob Integration ohne Arbeit gegen Antisemitismus überhaupt gelingen kann.

Zur Veranstaltung

**am Sonntag, 5. Mai 2019, 14 Uhr
im Jüdischen Museum, Prinzessinstraße 7, 24768 Rendsburg**

sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Ablauf:

Begrüßung:

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Leitender Direktor der Stiftung Schleswig
Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Grußworte:

Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Dr. Christian Meyer-Heidemann, Landesbeauftragter für politische Bildung

Präsentation der Ergebnisse des Projekts „ALL IN“: Film, Theater, Vortrag

Diskussionsrunde „Integration ohne Arbeit gegen Antisemitismus?“:

Idun Hübner, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten,
e. V.

Viktoria Ladyshenski, Jüdische Gemeinde Kiel und Region e. V.

Dr. Christian Meyer-Heidemann

Klaus Schlie

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Hauke Petersen, Stellvertreter des
Landesbeauftragten für politische Bildung unter Tel.: 0431/988-1643 zur Verfügung.